

# Umsetzung der Agenda 2030 auf Bundesebene

**Mit der Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung haben sich die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen (UN) verpflichtet, zur gemeinsamen Vision für 2030 beizutragen. Was sind die Fortschritte, Erfahrungen sowie Herausforderungen in der Umsetzung der Agenda 2030 in Österreich auf Bundesebene?**

VON ATILA KILIC, NORBERT FELDHOFER UND STEPHANIE SMUTNY \*

## KURZGEFASST

17 nachhaltige Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) definieren die Ziele im Wirtschafts-, Umwelt- und Sozialbereich mit universeller Gültigkeit. Die drei Autoren Norbert Feldhofer (Abteilungsleiter), Atila Kilic (Referent) und Stephanie Smutny (Referentin) der Abteilung Wirtschaft, Umwelt, Energie des Bundeskanzleramtes erklären den „Masterplan“ der Vereinten Nationen und wie dieser in Österreich zur Umsetzung gelangt.

Die Agenda 2030 mit ihren 17 Nachhaltigen Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) stellt die gemeinsame globale Vision aller 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen dar. Das heißt, dass grundsätzlich alle SDGs für alle Länder gleichrangig gültig sind, jedoch – wie in den ersten veröffentlichten SDGs-Rankings auch zu sehen ist – haben viele Industriestaaten im Vergleich mit weniger entwickelten Ländern einen signifikanten Startvorteil, sowohl hinsichtlich der Zielerreichung als auch des Bestehens funktionierender (Umsetzungs-)Strukturen. Im aktuellen SDG Index liegt Österreich im Ländervergleich mit 157 Staaten auf Rang 7 – knapp hinter Deutschland und vor der Schweiz. Trotz der guten Gesamtbewertung Österreichs besteht laut dem SDG Index 2017 besonderer Handlungsbedarf in Österreich beispielsweise in den Bereichen Gender-Wage-Gap (SDG 5) oder Nachhaltige/r Konsum und Produktion (SDG 12).

Zahlreiche Industriestaaten und Institutionen wie die Europäische Kommissi-

on oder die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) haben als Umsetzungsstrategie einen Mainstreaming-Ansatz gewählt, der die SDGs als Querschnittsanliegen in alle für die 17 SDGs bzw. 169 Unterziele relevanten Politikbereiche einbettet.

Die österreichische Bundesregierung hat sich ebenfalls für diese Umsetzungsstrategie entschieden und im Ministerrat am 12. Jänner 2016 alle Bundesministerien mit der kohärenten Umsetzung der Agenda 2030 beauftragt. Durch den Mainstreaming-Ansatz wird ein effizientes, zielorientiertes und eigenverantwortliches Integrieren der SDGs in das „Tagesgeschäft“ der österreichischen Verwaltung und Politik ermöglicht. Die SDGs sind durch die Bundesministerien in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich in alle relevanten Strategien zu integrieren bzw. sind gegebenenfalls entsprechende Aktionspläne und Maßnahmen auszuarbeiten. Die Einbindung aller relevanten Stakeholder erfolgt ebenfalls durch die einzelnen Ministerien. →



\*Mag. Norbert Feldhofer, Mag. Stephanie Smutny und Mag. Atila Kilic vom Bundeskanzleramt schreiben für die „Wirtschaft und Umwelt“ zum Thema SDGs.



Nachhaltige Entwicklung ins politische „Tagesgeschäft“ integrieren.

#### 100 INDIKATOREN

## MESSUNG DES FORTSCHRITTS BEI DER SDG-UMSETZUNG DURCH INDIKATOREN

**Z**ur Überprüfung der Zielerreichung wurde von der UN-Statistikkommission ein Katalog von 231 Indikatoren – mindestens einer, oft aber mehrere Indikatoren pro Unterziel – verabschiedet. Die Indikatoren werden dezentral auf nationaler oder regionaler Ebene erhoben und anschließend von der UN zusammengeführt.

Ein österreichisches Indikatorenset wird von der Statistik Austria basierend auf dem UN-Indikatorenset, das laufend weiterentwickelt wird, erarbeitet und um österreichspezifische Indikatoren ergänzt. Herangezogen wird zum Beispiel das Set „Wie geht's Österreich?“, das anhand unterschiedlicher Dimensionen den Wohlstand und den Fortschritt Österreichs darstellt.

Das endgültige nationale Set wird voraussichtlich etwa 100 Indikatoren umfassen, wobei sich durch das Disaggregieren der Daten (nach z.B. Geschlecht oder Alter)

eine höhere Zahl von Indikatoren ergeben wird.

Die Entwicklung des nationalen Indikatorensets bringt einige Herausforderungen mit sich. So sind beispielsweise die nationalen Daten auf einem aktuelleren Stand. Auch der engere nationale Fokus sowie die regional unterschiedliche Verfügbarkeit von Indikatoren muss berücksichtigt werden.

Die Veröffentlichung des österreichischen Indikatorensets wird voraussichtlich Ende des Jahres 2017 erfolgen. Es wird auf der Webseite von Statistik Austria unter dem Themenschwerpunkt „Agenda 2030 – Sustainable Development Goals“ abrufbar sein.

### SDG-Arbeitsgruppe auf Bundesebene

Gemeinsame Leitung durch das Bundeskanzleramt (BKA) und das Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres (BMEIA) unter Einbindung insbesondere der Bundesministerien für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (BMASS), Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) und Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BWF) sowie weiterer mit der Umsetzung befasster Ressorts.

**Mehr als die Hälfte der Österreicher haben schon von den SDGs gehört – diesen positiven Trend gilt es auszubauen!**

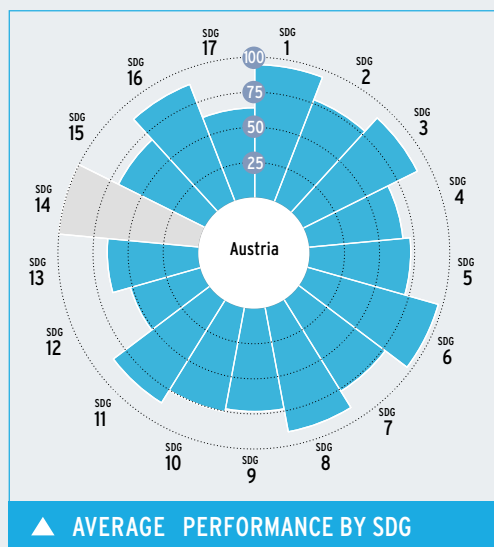
## Schwerpunkt Sustainable Development Goals

### → Wie sieht das konkret aus?

Das SDG 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ etwa fällt in weiten Teilen mit den Arbeitsbereichen der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) zusammen. Die ÖROK ist eine Einrichtung zur Koordination von Fragen der Raum- und Regionalentwicklung in Österreich, die von Bund, Ländern, Gemeinden sowie den Sozial- und Wirtschaftspartnern getragen wird. Das ÖROK Leitungsgremium hat daher 2016 den Beschluss gefasst, das Österreichische Raumentwicklungskonzept (ÖREK) für die Umsetzung des SDG 11 zu nutzen und im Rahmen der ÖREK-Partnerschaften (thematisch fokussierte Projektarbeitsgruppen) alle Stakeholder einzubinden.

Die mit dem Ministerratsbeschluss etablierte SDG-Arbeitsgruppe auf Bundesebene hat im März 2017 die „Darstellung 2016 – Beiträge der Bundesministerien zur Umsetzung der Agenda

### Wo Österreich bei der Zielerreichung steht



Rang	Land	Punkte
1	Schweden	85,6
2	Dänemark	84,2
3	Finnland	84,0
4	Norwegen	83,9
5	Tschechische Rep.	81,9
6	Deutschland	81,7
7	Österreich	81,4
8	Schweiz	81,2
9	Slowenien	80,5
10	Frankreich	80,3

QUELLE: SDG INDEX 2017

2030 für nachhaltige Entwicklung durch Österreich“ veröffentlicht. Die „Darstellung 2016“ soll den Diskurs mit der interessierten Öffentlichkeit fördern und zugleich als Vorarbeit für die Berichterstattung beim Hochrangigen Politischen Forum der Vereinten Nationen dienen. Nach einem allgemeinen Teil zur Umsetzung der Agenda 2030 in Österreich liefert die Darstellung eine Übersicht über die nationale Umsetzung auf Bundesebene entlang der SDGs 1 bis 16. Im dritten Kapitel „Österreichs Verantwortung in der Welt – Internationale Dimension“ wird der österreichische Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030 auf globaler Ebene (inklusive SDG 17) präsentiert. Die Darstellung

2016 ist eine Online-Publikation, die auf der ressortübergreifenden Informationswebseite [www.sdg.gv.at](http://www.sdg.gv.at) abrufbar ist.

### Statistiken bilden Basis für Umsetzung

Die nächsten Schritte zur SDG-Umsetzung in Österreich sind neben dem Erfassen von Lücken in der Umsetzung auch die Festlegung von Indikatoren, die zur Messung des Fortschritts in der Zielerreichung herangezogen werden. Für Österreich wird derzeit von der Statistik Austria ein Indikatorenset anhand des UN-Sets, das um österreichspezifische Indikatoren ergänzt wird, entwickelt und Ende des Jahres 2017 veröffentlicht werden soll.

Es ist erfreulich, dass die SDGs auch Teilen der breiten Öffentlichkeit bekannt sind, jedoch müssen weitere Schritte gesetzt werden. Der Bekanntheitsgrad der SDGs liegt Österreich gemäß aktueller Eurobarometer-Umfrage im oberen Drittel an vierter Stelle – hinter Finnland, Luxemburg und den Niederlanden. Dabei gaben 6 von 10 ÖsterreicherInnen an, bereits von den SDGs gehört zu haben – fast jeder Fünfte weiß nach eigenen Angaben auch genauer über diese Bescheid. Im Vergleich zum Vorjahr ist das

## WEITERE EXEMPLARISCHE SDG-INITIATIVEN AUF BUNDESEBENE:

- Das BMLFUW veranstaltet jährlich die Aktionstage Nachhaltigkeit. Dieses Jahr wurde bei den Aktionstagen im Mai/Juni besonderes Augenmerk auf die SDGs gelegt.
- Die nächste Leistungsvereinbarung zwischen den Universitäten und dem BMWF (Bereich Wissenschaft und Forschung) für die Periode 2019 – 2021 wird die SDGs ausdrücklich berücksichtigen.
- Die SDGs wurden in den baukulturellen Leitlinien des Bundes vom August 2017, einem Plan zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität des Planens und Bauens in Österreich, ausdrücklich verankert.
- Das zukünftige Dreijahresprogramm der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (2019-2021) wird einen expliziten Fokus auf die Umsetzung der SDGs legen.

öffentliche Bewusstsein für die SDGs in Österreich um etwa 14 Prozentpunkte gestiegen.

## Bewusstseinsbildung ist ausschlaggebend

In diesem Zusammenhang sind die zahlreichen Aktivitäten der Sozialpartner und der Zivilgesellschaft hervorzuheben. So leistet unter anderem die Zusammenarbeit zahlreicher NGOs im SDG-Bereich einen wesentlichen Beitrag zur allgemeinen Bekanntheit und vor allem zur spezifischen Bewusstseinsbildung innerhalb der NGOs, die bisher die Agenda 2030 mit ihren SDGs nicht kannten und daher ihre Rolle in der Umsetzung noch definieren müssen. Auch die Sozialpartner nehmen eine zentrale Rolle ein, wenn es um die Berücksichtigung der Agenda 2030 in der Politikgestaltung geht. Indem sie die SDGs – im Rahmen des Mainstreamings – aktiv in den etablierten Foren und Plattformen einfordern und einbringen, kann ein wesentlicher Beitrag für eine kohärente Umsetzung geleistet werden.

Die erste Phase der Umsetzung in Österreich hat gezeigt, dass die SDGs in den nationalen Politikprozess Eingang finden und zu den drei Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung – wirtschaftlich, sozial und ökologisch – in ausgewogener Weise beigetragen werden kann. Weitere 13 Jahre liegen vor uns, in denen Österreich aktiv an der Umsetzung der SDGs arbeiten und sich erfolgreich allen Herausforderungen stellen wird, die die Umsetzung der globalen Agenda 2030 mit sich bringt. □

## Die Umsetzung der SDGs sollte ab sofort zum Tagesgeschäft der Politiker und Stakeholder gehören.



### [www.sdg.gv.at](http://www.sdg.gv.at)

Auf der Webseite [www.sdg.gv.at](http://www.sdg.gv.at) finden sich weiterführende Informationen zur Agenda 2030, Links zu allen SDG-Seiten und Details zu den Ansprechpersonen der Bundesministerien sowie einen Veranstaltungskalender über aktuelle Events mit SDG-Bezug.



### 169 UNTERZIELE FÜR ALLE

## BEWUSSTSEINSBILDUNG

Eine der wesentlichen Herausforderungen der bisherigen Umsetzung der Agenda 2030 ist die Bewusstseinsbildung – sowohl innerhalb als auch außerhalb der Verwaltung. Durch die drei Dimensionen nachhaltiger Entwicklung, Umwelt, Wirtschaft und Soziales, muss die Agenda 2030 in allen Bereichen verankert und mitgedacht werden. Zudem ist es wichtig zu betonen, dass zwar die umfassende Agenda 2030 an sich neu ist, viele Ziele jedoch von bestehenden Strategien (beispielsweise EU 2020 Agenda) und Maßnahmen (beispielsweise Beschäftigungsbonus 20.000+) bereits abgedeckt werden.

Ein Beitrag zur Verankerung der SDGs in der Verwaltung wurde ein Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit der Wirkungscontrollingstelle des Bundes im Bundeskanzleramt gestartet. Ziel des Projekts ist die Verknüpfung aller bedeutenden Bundesaktivitäten mit den 17 SDGs und 169 Unterzielen. Wie läuft das ab? Die Bundesministerien können im Rahmen der Evaluierungen der Wirkungsorientierten Folgenabschätzung angeben, welche ihrer Maßnahmen und Einzelvorhaben einen signifikanten Beitrag zur Erreichung der SDGs leisten. Dadurch sollen SDG-Aktivitäten sichtbar gemacht, ein SDGs-Bewusstsein gefördert und eine wesentliche Vorarbeit für zukünftige Berichtslegungen geleistet werden. In einem weiteren Ausbau könnte diese Erfassung schon ex-ante bei der Planung der Ziele, Maßnahmen und Vorhaben erfolgen. Damit können auch alle geplanten und aktuell laufenden Aktivitäten systematisch in einen Konnex zu den SDGs gestellt werden.

[blog.arbeit-wirtschaft.at](http://blog.arbeit-wirtschaft.at)

Geld kann vieles kaufen.

**GUTE ARGUMENTE  
GEHÖREN ALLEN.**

[blog.arbeit-wirtschaft.at](http://blog.arbeit-wirtschaft.at) [twitter.com/AundW](https://twitter.com/AundW) [facebook.com/arbeit.wirtschaft](https://facebook.com/arbeit.wirtschaft)

Arbeit&Wirtschaft

Herausgegeben von AK und OGB - [www.arbeit-wirtschaft.at](http://www.arbeit-wirtschaft.at)